

Bremen investiert 128 Millionen für mehr bezahlbaren Wohnraum!

Bremen initiiert ein neues Wohnraumförderprogramm mit über 128 Millionen Euro, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und soziale Stabilität zu fördern.



Bremen, Deutschland - In Bremen tut sich was! Bausenatorin Özlem Ünsal (SPD) hat ein neues Wohnraumförderprogramm vorgestellt, das mehr als 128 Millionen Euro zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum bereitstellt. In einer Zeit, in der die Märkte angespannt sind und die Baukosten steigen, ist dieses Programm eine Antwort auf die Herausforderungen, denen sich viele Bewohner und Bauherren gegenübersehen. Laut dem **Weser-Kurier** wird diese Initiative unter anderem Neubau- und Modernisierungsprojekte fördern.

Ein besonderes Augenmerk liegt hier auf den Förderungen für Neubauten, die bis zu 27.500 Euro pro Wohneinheit betragen können. Zudem sind Modernisierungsförderungen vorgesehen,

die vor allem darauf abzielen, die Barrierefreiheit und die Energieeffizienz in den geplanten Projekten zu verbessern. Damit reagiert Bremen nicht nur auf den Wohnraummangel, sondern auch auf die steigenden Anforderungen an nachhaltiges Bauen.

Langfristige Lösungen für alle

Ein weiterer wichtiger Aspekt des Programms ist die Sicherung von günstigen Mieten auf lange Sicht. Ein Teil der bereitgestellten Mittel wird für den Ankauf und die Verlängerung von Belegbindungen verwendet. Dadurch soll verhindert werden, dass Mieten über den Rahmen hinaus ansteigen. In Verbindung mit der Förderung von Wohnheimplätzen für Studierende und Auszubildende wird somit eine umfassende Unterstützung für verschiedene Zielgruppen gewährt.

Ünsal betont: „Wohnen darf kein Luxus sein, es ist Teil der Daseinsvorsorge.“ Dieses Programm soll auch der sozialen Ausgewogenheit in der Wohnungspolitik dienen und Planungssicherheit für Bauherren schaffen. Bisher konnten durch ähnliche Programme bereits über 3.400 Wohnungen initiiert werden. Dies zeigt, dass ein Kooperationsansatz erfolgreich ist.

Ein Blick über die Grenzen Bremerhaven hinaus

Und nicht nur Bremen sieht die Notwendigkeit für Förderungen im Wohnungsbau. Auch in Berlin gibt es Bestrebungen, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, insbesondere für Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen. Die geförderte Wohnungsneubauförderung wurde 2014 wieder ins Leben gerufen und soll ebenfalls dazu beitragen, dass mehr Mietwohnungen geschaffen werden, wie auf berlin.de zu lesen ist. Im Jahr 2023 sollen jährlich bis zu 5.000 Wohnungen mit Neubauförderung unterstützt werden.

Gleichzeitig stellt Nordrhein-Westfalen klar, dass auch dort ein Schwerpunkt auf die Schaffung von gefördertem, dauerhaft bezahlbarem Wohnraum gelegt wird, um der hohen Wohnungsnachfrage gerecht zu werden. Hier wird darauf geachtet, dass neue Wohnprojekte energetisch hochwertige Standards einhalten. Dies unterstreicht die bundesweite Stimmung, dass die Schaffung von Wohnraum jetzt hoch im Kurs steht, wie die **MHKBD** berichtet.

Insgesamt zeigt die Situation, dass der Ruf nach mehr und vor allem erschwinglichem Wohnraum nicht nur in Bremen, sondern in vielen deutschen Städten gehört wird. Ein gutes Händchen bei der Umsetzung dieser Programme ist nun gefragt, um die sozialen und baulichen Herausforderungen zu meistern.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.weser-kurier.de• www.berlin.de• www.mhkbd.nrw

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net